

Thema: attac,

URL: <http://religion.orf.at/stories/2634178/>

Tag des freien Sonntags: Flashmob vor Stephansdom

Die unter anderem von der katholischen Kirche unterstützte „Allianz für den freien Sonntag“ startete am Montag, dem Internationalen Tag des freien Sonntags, einen Flashmob am Wiener Stephansplatz.

Zwei Dutzend Liegestühle mit Aufschriften wie „Sonntag - stoppt den Stress!“ oder „Sonntag - da legst di nieder!“ und ebenso viele Engagierte, die sich für den arbeitsfreien Sonntag einsetzen, boten am Montagvormittag ein für den Spätwinter ungewöhnliches Bild: Aktivistinnen und Sympathisanten der „Allianz für den freien Sonntag Österreich“ wollten damit ein Zeichen gegen die in Europa voranschreitende „totale Liberalisierung der Öffnungszeiten“ setzen, die jahrhundertlang bewährte Lebensrhythmen zerstöre.

Sendungshinweis:
Religion aktuell
Montag, 3.3.2014, 18.55, Ö1

Teilnehmer des Flashmobs waren unter anderen der Wiener Dompfarrer Toni Faber, der Präsident des Katholischen Laienrats Österreichs, Theo Quendler, der Generalsekretär der Katholischen Aktion Österreich, Josef Pumberger, und der Sprecher bzw. die Koordinatorin der „Allianz für den freien Sonntag Österreich“, Franz Georg Brantner und Gabriele Kienesberger.

Allianz für den freien Sonntag/Monika Rot



Flashmob am Wiener Stephansplatz

Europäische Regelung gefordert

Kienesberger forderte, der einheitliche europäische Markt müsse „um eine einheitliche Regelung betreffend Sonntagsarbeit ergänzt werden“. Daher würden derzeit europaweit Unterstützungserklärungen der Kandidaten zum Europäischen Parlament für den freien Sonntag gesammelt.

In Österreich gibt es laut Kienesberger bereits die Unterstützung von 13 Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus den Reihen der ÖVP, der SPÖ, der Grünen und der Fraktionslosen. Negative Erfahrungen in anderen Staaten müssten Warnung sein, so Kienesberger: In Italien habe die Freigabe der Öffnungszeiten „zur Zerstörung unzähliger Klein- und Mittelbetriebe geführt“, die erhofften zusätzlichen Arbeitsplätze seien jedoch ausgeblieben, so die Allianz-Votreterin.

„Wirtschaft macht nicht mehr Umsatz“

Wirtschaftstreibende würden auch hierzulande eingestehen, dass am Sonntag offenstehende Geschäfte die Umsätze nicht steigern, sondern nur breiter verteilen, so Kienesberger - mit dem Nachteil längerer Arbeitszeiten

Aktuell

Religion im TV

Religion im Radio

Lexikon der Religionen

Tipps

Kontakt

Thema: attac,

URL: <http://religion.orf.at/stories/2634178/>

für die Angestellten, mehr Energieverbrauch und weniger gemeinsamer Freizeit für Familien.

Die Allianz für den freien Sonntag Österreich ist Gründungsmitglied der seit Juni 2011 bestehenden „Europäischen Sonntagsallianz“. Ihr gehören zehn nationale Allianzen und Initiativen für den freien Sonntag und europaweit tätige Organisationen an. In Österreich bilden Kirchen und die Gewerkschaft die stärksten Säulen des Bündnisses, aber auch NGOs wie „Attac Österreich“, Alpenverein, Naturfreunde oder die Österreichische Plattform für Alleinerziehende teilen das Anliegen, am Sonntag die Arbeit weitgehend ruhen zu lassen.

KAP

Link:

- [Allianz für den freien Sonntag Österreich](#)

03.03.2014

Seitenanfang ▲

Kontakt

Impressum

ORF